

# Halle'sches Tageblatt.



Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.

**Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle.**

Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Verleger und Druckereien für Inserate und Abonnements bei Frau. Weis, Leipzigerstraße 8. Hof. Cohn, gr. Steinstraße 73. M. Zannenberg, Geißestraße 67.

Inserationspreis für die vierachaltene Corpus-Beile oder deren Raum 15 Fig.

Reclamen vor dem Tagesalender die drei-gehaltene Corpuszeile oder deren Raum 40 Fig.

Nr. 294.

Mittwoch, den 16. December 1885.

86. Jahrgang.

## Ämtlicher Theil.

### Tagesordnung

für die außerordentliche

Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Donnerstag den 17. Decbr. cr., Nachmittags 4 Uhr.

#### Öffentliche Sitzung.

- 1) Erklärung des Magistrats auf den Beschluß, betreffend Kontrolle der städtischen Bauten durch die Bau-Kommission;
- 2) Feststellung der Bedingungen für die Benutzung der öffentlichen Wasserleitung;
- 3) Antrag, betreffend die Abdeckung der Gymnasial-Turnhalle;
- 4) Nachtrag zum Regulativ über die Erhebung der Grund- u. Miethsteuer bezw. die Erhebung der Gemeinde-Einkommensteuer;
- 5) Änderungen der hiesigen Kommunal-Steuer-Regulativ;
- 6) Vereinerung einer neuen (19-ten) ordentlichen Lehrstelle beim Stadtymnasium und anderweite Dotierung der Gymnasiallehrer-Stellen;
- 7) Antrag auf Erhöhung der Verwaltungskosten für die städtische Sandgrube (Tit. II. 1) von 6000 Mt. auf 10000 Mt.;
- 8) Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Sparkasse pro 1884;
- 9) Feststellung der Besoldungsscala für die städtischen Elementarlehrer pp.
- 10) Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Witwen- und Waisenkasse der städtischen Beamten pro 1884/85.

#### Geschlossene Sitzung.

- 11) Wahl von Mitgliedern der Klassensteuer-Einschätzungskommission;
- 12) Wahl eines Schiedsmannes für den 1. Bezirk;
- 13) Wahl eines Schiedsmannes für den Bezirk 9a;
- 14) definitive Anstellung eines wissenschaftlichen Hilfslehrers an der Realschule;
- 15) Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Tagelohnkasse pro 1884;
- 16) Wahl mehrerer Armen-Vorsteher;
- 17) Wahl zweier Mitglieder der Armen-Direktion und 16 Stellvertreter der Bezirks-Vorständen;
- 18) definitive Anstellung eines Polizei-Sergeanten;
- 19) Antrag auf Bewilligung einer Gratifikation für den beim Erweiterungsbau der Gasanstalt II. beschäftigt gewesenen Ingenieur;
- 20) Anlauf eines im Halckengebiet belegenen Grundstücks;
- 21) Antrag auf Erhöhung der Diäten eines Magistrats-Rathes;
- 22) Erwerbung eines Grundstücks zur Verbindung der Spitze und Halle.

Der Vorsitzende der Stadtverordneten-Versammlung. Gneist.

## Städtische Kommissionen.

### Exortoir-Kommission.

Sitzung am Mittwoch den 16. December cr. Nachmittags 5 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer (Sparkassengebäude).

### Tages-Ordnung.

Auftragsvertheilungen und verschiedene Gesuche.

### Bekanntmachung.

Gemäß des § 6 der Vorschriften zur Ausführung des Provinzial-Reglements über Viehsteuern vom 7. Novbr. 1882 bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Aufnahme des Pferde-, Gelb- pp. und Hundviehstandes in die hiesige Stadt für das Jahr 1885 beendet ist und in der Regier 14 Tage lang vom 16. bis Ende dieses Monats im Militär-Bureau, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 7, zur Einsicht öffentlich ausliegen und können innerhalb dieser Frist Anträge auf Verichtigung der Register schriftlich oder mündlich zu Protokoll d. hiesigen Magistrats werden. Hierbei wollen wir noch darauf hinweisen, daß gegen Viehsteuerverpflichtung, welche in ihrem Interesse bei Aufnahme des Viehstandes unrichtige Angaben gemacht haben, wegen verlustigen Betrages gerichtlich vorgegangen werden kann. Halle a. S., den 10. December 1885.

Der Magistrat.

Der am 8. August dieses Jahres hinter den Arbeiter Richard Ritter, genannt Kruze, erlassene Steckbrief wird hiermit aufgehoben.

Halle, den 12. December 1885.

Die Polizei-Verwaltung.

### Gold- u. Silber-Waaren-Verkauf.

Zu Kassenlote des unterzeichneten Lehramts sind in der Zeit vom 12. bis 23. Dezember d. Js. in den Nachmittagsstunden von 4 1/2 bis 5 1/2 Uhr mehrere, namentlich zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gold- und Silber-Waaren, als: Ringe, Brochen, Boutons, Ketten, Büffel und dergleichen mehr zu sehr annehmbaren Preisen freihändig zu verkaufen. Kaufsüchtige werden hierdurch eingeladen. Halle a. S., am 10. December 1885.

Das Lehramt der Stadt Halle.

## Coaks-Afferte.

Prima Gaskohlen-Coaks 80 Pfg., Prima Wasch-Coaks 70 Pfg. das Hektoliter ab Anstalt am Hafen und Krausenstraße.

Die Verwaltung der städtischen Gas- und Wasserwerke.

### Bekanntmachung.

Gemäß der Bestimmung des Nr. 74,5 der Ersatz-Ordnung ist betreffendes Orts angeordnet, daß am

4. Januar l. Js. Vormittags 10 Uhr

im „Gasthof zum Mohr“ in Giechstein eine Schiffer-

musterung stattfinden soll. Die in hiesiger Stadt sich aufhaltenden gettellungs-pflichtigen Schiffer treibenden Militärpflichtigen werden daher hiernach aufgefordert, unter Vorlegung ihrer Papiere sich zur Aufnahme in die Stammliste im Militär-Bureau, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 7, in den Tagen vom 20. bis 23. d. Mts. zu melden. Halle a. S., den 9. December 1885.

Der Civil-Vorstand der Ersatz-Kommission des Stadtkreises Halle a. S.

### Aufgebot.

Die Witwe Therese Mehlitz geb. Hübner zu Halle a. S. hat das Aufgebot des angeblich in Verlust gerathenen, am 2. Dezember 1879 von der hiesigen Versicherungsgesellschaft „Providentia“ ertheilten Legehens über die derselben zum Faustpfand gegebene unter dem 6. Februar 1872 ausgestellte Police Nr. 25470, nach welcher eine Versicherung auf das Leben der Witwe Johanne Rosine Hübner (Hübner) geb. Hoffmann zu Halle a. S. abgeschlossen ist, beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 18. Juni 1886 Vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht, gr. Markt 12, Zimmer 17, anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird. Frankfurt, den 26. November 1885.

Königliches Amtsgericht, Abth. IV.

### In der Strafsache

gegen

den Fleischermeister Ferdinand Trautmann aus Halle a. S. und den Fleischermeister Julius Ernst Trautmann ebenfalls, wegen Vergehens gegen das Reichsgesetz vom 14. Mai 1879, hat die dritte Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Halle a. S. am 16. November 1885 für Recht erkannt:

daß die Angeklagten

Fleischermeister Ferdinand Trautmann aus Halle a. S., geboren d. hies. am 11. November 1851, evangelisch, und Fleischermeister Julius Ernst Trautmann aus Halle a. S., geboren d. hies. am 8. Januar 1848, evangelisch,

eines Vergehens gegen das Reichsgesetz vom 14. Mai 1879, betreffend den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Genussmitteln und Gebrauchsgegenständen schuldig und deshalb unter Ankerlegung der Kosten ein Jeder von ihnen mit einer Woche Gefängnis zu bestrafen, außerdem auch die Beurtheilung auf Kosten der Ange-

klagten durch einmalige Einrückung in das „Halle'sche Tageblatt“ öffentlich bekannt zu machen.

Halle a. S., den 10. December 1885.

Der königl. Erste Staatsanwalt.

i. V. König.

## Nichtamtlicher Theil.

Halle, den 15. Dezember.

\* Dem Reichstag ist jetzt die erste der zu erwartenden großen Vorlagen (außer dem Etat) zugegangen: Der Entwurf eines Gesetzes betreffend die Herstellung des Nord-Ostkanals. Es ist ein sehr großartiges und kostspieliges Werk, welches hier vorgeschlagen wird. Der Bau soll nicht weniger als 156 Mill. Mark kosten, wovon 50 Mill. Mark zum voraus von Preußen, der Rest vom Reich bestritten werden soll. Die Begründung stellt das militärische Interesse in den Vordergrund, die Sicherung des Zusammenwirkens der in den beiden Meeren stationierten Kriegsschiffe und damit einer wirksamen Verteidigung der deutschen Seeküste. Daneben aber kommen auch bedeutende wirtschaftliche Interessen in Frage, die durch die sehr erhebliche Abkürzung des zeitraubenden und gefährlichen Seeweges zwischen der Ostsee und der Nordsee um das Kap Skagen gefördert werden. Es wird berechnet, daß die Zahl derjenigen Handelschiffe, welche den Kanal benutzen werden, etwa 18000 mit 55000000 Registertonnen Raumbelast betragen wird. Da eine Abgabe von 75 Pfg. pro Registertonnen von den den Kanal benutzenden Schiffen erhoben werden soll, so wäre eine die jährlichen Unterhaltungskosten (19000000 Mt.) erhebliche übersteigende Einnahme zu erwarten. Daß diese Anlage sowohl in militärischer als wirtschaftlicher Beziehung sehr wünschenswert ist, wird wohl von keiner Seite bestritten werden, prinzipielle Gegner wird das Projekt schwerlich finden. Inwiefern aber allerdings auch die Kosten so bedeutend, daß ohne Zweifel vielfach die Frage aufgeworfen werden wird, ob sie nicht doch die damit erzielten Vorteile übersteigen. Wir hoffen, daß der Reichstag diese Frage vernünftig wird, die Vorlage wird erst nach Neujaahr zur ersten Lesung kommen, die Aufnahme im Reichstag wird zu den großen kritischen Entscheidungen gehören, deren in der zweiten Hälfte der Session mehrere bevorstehen.

\* Der Reichstag setzte gestern die Beratung des Etats des Reichsamts des Innern fort. Das Reichsgesundheitsamt gab, wie alljährlich, zu langen Debatten Anlaß. Abg. Kangerhans wünschte die reichsgerichtliche Regelung der obligatorischen Viehenzählung. Abg. Ungers erörterte die Frage der Friedhofsanlage. Abg. Greve trat für die fakultative Viehenverbrennung ein und vertheidigte die Verze gegen den Vorwurf, das Krankenlastengesetz zu materiellen Vorteilen benutzt zu haben. Ferner wünschte er, daß an die Spitze des Reichsgesundheitsamtes ein Arzt, nicht ein Verwaltungsbeamter gestellt werde. Abg. Geiser verlangte die Einrichtung von Gesundheitsämtern im ganzen Reich und die Gründung hygienischer Lehrstühle. Abg. Reiz bestritt eine einheitliche Gesetzgebung über die Bierbereitung, namentlich das Verbot der Verwendung von Surrogaten. Eine gesetzliche Fixierung des Begriffs von Bier und Wein und das Verbot ihrer Surrogate wurde auch von den Abgg. Ulrich und Büdlin gewünscht. Auch das Reichsverfassungsamt gab wieder Anlaß zu einer Erörterung über die Berufsvereinigungen und deren Kosten und einer Auseinandersetzung zwischen den Abgg. Camp, Barth, Schrader und Dirichlet. Der volksparteiliche Abg. Kröber bekannte sich als Anhänger des Unfallversicherungsgesetzes. Die Kosten zur Durchführung des Sozialversicherungsgesetzes veranlaßten den Abg. Krüder zu Klagen über die Handhabung des Gesetzes, namentlich die Schließung der beim Genannten gehörigen Druckerei in Breslau. Auch bei dem statistischen Amt wurden von den Abgg. Kalle, von Dv u. K. noch verschiedene Wünsche geäußert. Damit war der Etat des Reichsamtes des Innern endlich erledigt. Heute wird die Beratung des Militärstats beginnen.

\* Die Budgetkommission des Reichstags erledigte den Militär-Stat. Mit 13 gegen 8 Stimmen wurde die Einrichtung einer Unteroffizier-Vorschule zu Neu-Dreßach abgelehnt. Abgelehnt wurden ferner die Forderungen für eine protestantische Garnisonkirche in Straßburg, sowie für Kasernen in Kassel, Leobshütz und Kattibor. Von einer Fortsetzung von ca. 4 1/2 Millionen für Artilleriegeschützplätze wurden 1 1/2 Millionen abgelehnt.

\* Ein Münchener Korrespondent der „Frankf. Ztg.“ will wissen, daß das bayerische Ministerium durch den Minister v. Scholz für das Branntweinverkaufsmonopol geworben worden sei. Nach anderweitigen Mittheilungen wären den Regierungen von Bayern, Württemberg und Baden als Äquivalent für Aufgabe des Reversatrechts in Bezug auf die Branntweinbesteuerung zugesichert, daß diese Staaten an den aus der projektierten gemeinsamen Branntweinsteuer zu erwartenden Einnahmen mit der Staaten der Norddeutschen Branntweinsteuerergemeinschaft gleichmäßig partizipiren sollen. Käme eine Steuererhöhung auf dieser Grundlage zu Stande, so würde den genannten drei Bundesstaaten ein sehr bedeutender Vortheil erwachsen. In dieser Beziehung berichtet die „Wesf. Ztg.“

In den leitenden Kreisen nimmt man an, daß eine Reform der Spiritussteuer in der beschriebenen Weise dem Reiche einen Nettoertrag von mindestens 200,000,000 Mk. bringen werde. Die im Finanzministerium aufgestellten Berechnungen variiren zwischen 200 und 250 Millionen. Da nun in Norddeutschland, Württemberg und Baden ca. 17,000,000 Mk. Steuern zu entrichten sind, so ist die Steuererhöhung in diesen Staaten, wie statistisch nachgewiesen, der Branntweinsteuer im Durchschnitt wenigstens drei Mal so hoch als in Süddeutschland ist, so würden zu obiger Einnahme die zur Branntweinsteuerergemeinschaft gehörigen Gebiete ca. 183,000,000 Mk. und Bayern, Württemberg und Baden ca. 17,000,000 Mk. beitragen. An dem Gesamtvertrage — gleichgültig, ob derselbe unter die Bundesstaaten haark vertheilt, oder zur Vertretung von Reichsausschüssen verwendet wird, welche andererseits durch Matricularbeiträge zu beden wären — würden diese drei Staaten dagegen, wenn ihnen ein verhältnismäßig eben so hoher Antheil wie der übrigen Staaten zugewandt wird, nach Maßgabe ihrer etwa 9,300,000 Köpfe zählen Bevölkerung mit ca. 39,500,000 Mk. partizipiren.

Für die Ausarbeitung des Branntweinmonopolprojekts hat, wie die „Freie Ztg.“ erfährt, der Reichskanzler sich des Raths des Prof. Uglawo bedient. Der frühere Pariser Hofschreiber Fürst Solyanow habe die Beziehungen zu demselben vermittelt.

\* Nach einem Telegramm der „Agence Havas“ aus Sofia vom 13. d. M. Abends wird der österreichische Vorklag, welchem, wie es heißt, die übrigen Großmächte ihre Zustimmung erteilt haben und wonach die Militärattachés der Mächte in Wien die Bedingungen eines Waffenstillstandes lediglich vom technischen Gesichtspunkte aus zu regeln haben, in Sofia auf das Beharreste besprochen. Die Absicht, eine Demarkationslinie zu ziehen, welche die serbische Armee auf dem Gebiete von Widdin belasse, wird diesseits nicht günstig beurtheilt. Es wird geltend gemacht, daß auf dem Gebiete zwischen der Grenze und Widdin kein irgendwie ernstliches Gefecht, sondern nur unbedeutende Scharmügel stattgefunden haben; daß die in diesem Gebiete belagerten Dörfer nicht einmal von den Serben besetzt seien; daß die dem Feinde besetzte Linie, welche die Verbindung zwischen Widdin und den meisten Dörfern dieses Distrikts unterbricht, bei Kujunbaga beginnt und bei Widdin endigt, in Wirklichkeit nur eine Art von Vorposten ist, hinter welchem sich weiter keine serbischen Streitkräfte befinden. Man hofft diesseits, daß die Kommission diesen Umständen Rechnung tragen werde; andernfalls sei anzunehmen, daß die Bulgaren, selbst wenn sie einen auf dem Gebiete von Pitro lokalisierten Wasserstillstand annehmen, im Donau-Distrikt den Krieg bis zum Neujahr fortzuführen würden. Es wird in dieser Beziehung geltend gemacht, daß die Bulgaren durch ein solches Vorgehen nicht aus dem Rahmen der von Österreich verlangten Einwirkung herauszutreten würden, welche bezwecke, die Verfolgung der serbischen Armee durch die Bulgaren über Pitro hinaus, nicht aber Operationen zu verhindern, die die Bulgaren auf ihrem eigenen Boden auszuführen haben möchten, um die Serben über die Grenze zurückzuweisen.

Aus Belgrad wird telegraphisch gemeldet, der Minister des Auswärtigen, Garaschinn, habe die Erklärung abgegeben, daß die serbische Regierung bereit sei, die Entscheidung der internationalen Militärkommission in den serbisch-bulgarischen Waffenstillstandsverhandlungen ohne jede Rücksicht auf die politische Lage der serbischen Regierung zu acceptiren. Die Regierung betrachte jedoch diese Erklärung als nicht bestehend, wenn die bulgarische Regierung sich nicht gleichfalls den Entscheidungen der Militärkommission fügen sollte.

Die weiteren zur Balkankriegs uns heute zugegangenen Mittheilungen lauten:

Wien, 14. Dezember, Mittags. Meldung der „Post-Korrespondenz“. Die Regierungen von England und Frankreich haben ihre militärischen Attachés in Wien gleichfalls angewiesen, sich zum Anschlusse an die nach dem Kriegsschauplatz zu entsendende Militärkommission bereit zu halten. Die Kommission tritt heute Nachmittag zu einer Besprechung zusammen und wird sich wahrscheinlich morgen nach dem Kriegsschauplatz begeben.

Konstantinopel, 13. Dezember. Es wird bestimmt berichtet, daß, falls ein feindliches Ausrücken Griechenlands gegen die Pforte wahrscheinlich werden sollte, sich englische und französische Flotten-Abtheilungen nach dem Bräns begeben würden, um eine Aktion Griechenlands zum See zu verhindern.

Wien, 13. Dezember. Die österreichische Regierung hat, wie verlautet, in England zwei Panzerfahrzeuge angekauft.

\* Aus 510 von 830 Abtheilungen liegen nach telegraphischer Meldung die Pariser Stichwahlresultate vor. Die meisten Stimmen erhielten die Kandidaten der radikalen Republikaner mit 86,000 bis 71,000, dann kommen die Opportunisten Deroulade und Ranc mit 68,000 und resp. 61,000 Stimmen. Die konservative Liste weist 58,000 bis 60,000 Stimmen auf. Eine nochmalige Stichwahl gilt als sicher. — Der radikale Gaufrorges ist im Departement Gard zum Deputirten gewählt worden.

\* Der Zustand im Sudan wird wiederum gefährdend für die englischen Truppen und die englische Herrschaft. Die Aufständischen stehen an der südlichen Grenze von Egypten und haben den englischen Truppen bereits wiederholte Gefechte mit gutem Erfolg geliefert.

Am Sonnabend scheinen indessen die Engländer, bezw. die Ägypter vom Giffé begünstigt gewesen zu sein. Am genannten Tage griff eine aus etwa 3000 Mann bestehende Schaar Aufständischer das zwei Meilen nördlich von Roschay gelegene Mografah an; die aus 200 Ägyptern bestehende, von einem englischen Offizier befehligte Besatzung warf aber den Feind mit beträchtlichem Verluste zurück, die Ägypter hatten 4 Tode und Verwundete.

### Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 14. Dez. Wie der „Hamburgischen Wochenscheide“ aus Sidney des heutigen Tage gemeldet wird, ist der nach Neu-Guinea bestimmte neue Dampfer der Neu-Guinea-Gesellschaft „Papua“ in der Torres-Strasse auf dem Ozean verunglückt.

Berlin, 14. Dez. Nach hier eingegangener Meldung ist die ganze Mannschafft des am Ozean verunglückten, der Neu-Guinea-Kompagnie gehörigen Dampfers „Madras“, 14. Dez. Tibo, der bisherige König von Birma, ist heute hier angekommen und wird, wie es heißt, hier verbleiben.

Danzig, 14. Dez. Der westpreussische Provinzial-Landtag ist heute Nachmittag 1 1/2 Uhr durch den Oberpräsidenten von Erbkantzen eröffnet worden. Zum Präsidenten wurde Graf Rittberg, zum Vizepräsidenten von Rüdtenbrock gewählt.

Berlin, 14. Dez. Das Unterhaus nahm mit 215 gegen 130 Stimmen bei Gelegenheit betreffend die Verlängerung der Mandatsdauer auf 5 Jahre an.

### Tages-Chronik.

\* Der Kaiser ließ im Laufe des gestrigen Vormittags vom Hofmarschall Grafen Perponcher sich Vortrag halten und arbeitete Mittags mit dem Chef des Zivilkabinetts Welfisch Geheimen Rath von Wilnowski. Zum Diner waren keine Einladungen ergangen.

Die Kaiserin empfing am Sonntag Mittag nach der Rückkehr vom Gottesdienste in der Kapelle des Augusta-Hospitals, das Präsidium des Reichstages und Abends 8 Uhr, nach Aufhebung der Familienfeier, den neuernannten Erzbischof von Köln, Dr. Philippus Cremer. Bei der am Sonnabend erfolgten Beerdigung der verstorbenen Hofdame der Kaiserin, Gräfin Alexandra Brandenburg zu Schloß Domanz in Schlesien hatte die Kaiserin den Ceremonienmeister und Kammerherren Grafen von Fürstenstein mit Allerhöchster Vertretung beauftragt.

\* In allen evangelischen Kirchen wird am Sonntag, den 3. Januar 1886 mit Bezug auf die 25jährige Dauer der Regierung des Kaisers, in den Predigten des reichen Segens gedacht werden, welcher unserm Vaterlande durch die Regierung des Kaisers zu Theil geworden ist. Den Schluß des Hauptgottesdienstes soll das Te Deum oder der Choral „Nun danket Alle Gott“ bilden.

\* Das Befinden der Königin von Sachsen, welche an einer Halsentzündung erkrankt war, hat sich erfreulich Weise gebessert. Das Fieber hat fast ganz nachgelassen, ebenso die Entzündungserscheinungen. Die hohe Kranke fühlt sich aber noch sehr schwach und wird voraussichtlich noch mehrere Tage das Bett hüten müssen.

\* Sr. M. Kreuzerforbette „Marie“, Kommandant Kapitän zur See Krohlfus, ist am 12. Dezember cr. in Wien eingetroffen und beabsichtigt, am 16. d. M. die Reise fortzusetzen.

\* In der Sixtinischen Kapelle in Rom fand gestern auf Anordnung des Papstes ein Trauergottesdienst für den verstorbenen König Alfons von Spanien statt, welchen der frühere Nuntius von Madrid, Kardinal Bianchi, celebrirte. Der Bischof von Diebio hielt die Trauerrede. Der Papst wohnte der Feier in einem Thronstühl sitzend bei und erteilte zum Schluß die Absolution. Unter den zahlreichen Anwesenden befand sich auch der österreichische Vorklag Graf Paar mit Gemahlin, der preussische Gesandte Dr. von Schläger u. A.

\* Dr. Schlieman hat am Sonntag in Leipzig einen kurzen Aufenthalt auf seiner Reise von Athen nach Paris gemacht und dabei in der dortigen Geographischen Gesellschaft einen Vortrag gehalten.

\* Am 10. d. M. starb in München der Generalarzt a. D. Wesnard im Alter von 72 Jahren. — Ebenfalls starb am 12. d. M. die Jugendschriftstellerin Isabella Braun ihren 70. Geburtstag. Die jüdische Schulkommission wohnete ihr eine Adresse.

\* In Erlangen feierte am Sonntag der Senior der Juristenfakultät Prof. Dr. Paul H. J. Schelling sein 50jähriges Doktorjubiläum.

\* Die Prüfungsordnungen für Apotheker, Zahnärzte und Tierärzte haben sich in verschiedenen Punkten als der Vervollkommnung bedürftig erwiesen; es sind daher dem Bundesrathe nunmehr bestimmte Abänderungsvorschläge unterbreitet, die sich im Wesentlichen an die Prüfungsordnung für Ärzte anschließen. Die Frage, wie oft die Prüfung wiederholt werden kann, wird dabei durch zum Theil verschärfte Bestimmungen einheitlich entschieden werden. Für die thierärztlichen Prüfungen wird auch die Gebührenfrage eine Regelung finden.

\* Aus dem uns überbrachten Protokoll der Diaspora-Konferenz (zu beziehen durch Pastor Dr. Vorchard, Limmendorf bei Eisleben, Prov. Sachsen) ersehen wir, daß die Zahl der Deutschen in Australien etwa 74,000 beträgt. Unter diesen sind 72 deutsche evangelische Geistliche thätig, wovon jeder 3—4 Gemeinden bedient. Die mit den heiden Synoden verbundenen Schulen belaufen sich auf 60. Schnellere noch als in Nordamerika

geht in Australien das Deutschthum verloren. Aber Männer wie Baron v. Müller, Dr. Richard Schönborg, Dr. Haacke und Andere, verdienen dort dem deutschen Namen Ansehen, und jährlich feiert der deutsche Verein in Adelaide die Aufrichtung des deutschen Kaiserthums mit deutscher Rede und deutschem Gesang. — Namhafte interessante Briefe aus vielen deutschen Gemeinden in fremden Welttheilen gestattet uns leider der Raum nicht, hier mitzutheilen.

\* Die Zahlmeister Angelegenheit schwebt noch im Dunkel. Nur über ein Vergehen erfährt man jetzt etwas anscheinend Zuverlässiges: Der verhaftete Zahlmeister vom 7. Trainbataillon in Münster hat durch fälligen von Quittungen 3000 Mark veruntreut. Wie es heißt, ist der Verhaftete gefällig. Von den Uebrigen ist ein großer Theil schon wieder im Dienst.

\* Charles Lowe, der Korrespondent der „Times“ in Berlin, hat eben unter dem Titel Prince Bismarck an historical biography ein zweibändiges Werk (Gassell u. Comp., London) veröffentlicht, das namentlich in den Ländern englischer Zunge bevorzogenem Aufsehen erregen wird. Das Werk ist das Ergebnis sehr eingehender Quellenstudien sowie genauer und scharfsichtiger Beobachtung. Der Standpunkt ist ein durchaus unabhängiger, historischer, der der Größe des behandelten Gegenstandes gerecht zu werden bestribt ist. Von hohem Interesse sind die Abschnitte, welche sich auf die Darstellung und Kritik der äusseren Politik beziehen.

\* Am Sonnabend Abend zwischen 11 und 12 Uhr veranfaßte die große Berliner Pferdebahn auf der Straße Brandenburger Thor — Ausstellungsplatz eine Probe-fahrt mittels Elektrizität. Die Vertreter des Holzgepräsidiums wohnten der Fahrt bei. Es war gerade diese Strecke ausgewählt worden, weil sie reich an scharfen Kurven ist und somit die höchsten Anforderungen an die Leistungsfähigkeit stellt. Die Fahrt wurde zwei Mal hin und zurück ausgeführt und ging ohne die geringste Störung vortrefflich von Statten.

\* Weitere Ergebnisse der Volkszählung: Brandenburg 17565 (1880: 17466), Kassel 62950 (58293), Breslau 298893 (272875), Hof 21890 (20997), Schwedt 23775 (22422), Glogau 20033 (18630), Regensburg 36024 (34616), Innsbruck 20500 (18800), Dortmund 78289 (66546), Kreisau 21333 (19924), Straßburg 28725 (29535), Großschütze 31817 (27522), Alzei-leben 21505 (19700), Seehausen i. A. 3832 (4064), Wittenberg 13658 (13468), Colmar 26165 (26103).

\* In studentischen Kreisen von München macht eine Wechselzählung, welche sich ein Angehöriger eines dortigen Korps zu Schulden kommen ließ, ungeheures Aufsehen. Die Wechsel sind auf verschiedene Philister zerlegt und sollen beläufig etwa 5000 Mk. betragen. Der Fälscher ist gefastigt.

\* Die „Pester Zeitung“ meldet mit Gemüthsruhe, daß ein aus lauter Iracellen bestehendes bulgarisches Bataillon vom Fürsten Alexander in besonderer Weise ausgezeichnet wurde. Der Fürst besetzte nämlich dem Führer der Legion mit eigener Hand die goldene Medaille für Tapferkeit an die Brust und richtete an die kleine noch übrig gebliebene Schaar die folgenden erhebenden Worte: „Ihre gefallenen Heldenkameraden haben gezeigt, daß sie würdige Nachkommen der Maffakaren waren, und Ihr selbst habt in den Schlachten von Slunja, Dragoman und Pitro bewiesen, daß Ihr an Tapferkeit und Liebe zum Vaterland der zukünftigen bulgarischen Armee nicht nachsieht.“ — Die Legion, welche 5000 Mann stark war, hat bei Slunja allein den vierten Theil ihrer Streiter verloren, in den übrigen Schlachten sind weitere 85 Mann gefallen, so daß die Legion heute auch die Kranken abgerechnet, keine 2000 Mann mehr zählt.

\* Die Grisi, die Mutter der jüngst in Berlin verurtheilten Marquise Rita di Cambria, die Gemahlin des Tenoristen Mario, war, wie erzählt wird, eine Frau von seltener Schönheit; ihre Experimente, sich diese Schönheit zu erhalten und sie auch auf das Alter zu übertragen, sind gewissermaßen berüthmt geworden. Jeden Tag machte sie drei- bis viermal vollständig Toilette und qualte dabei entsetzlich ihre Zehen. Sie gebrauchte mit Vorliebe Weilschpuder. Wenn es irgend möglich war, mußte jeden Morgen ein ganzer Kübel voll Walderdbeeren herbeigeschafft werden, davon nahm sie und wusch sich Hals, Gesicht und Arme damit. Von Getränken nahm sie nur Mandelmilch. Bis zur Dinerstunde trug sie stets weiße Kleider, Abends ergriff sie mit Vorliebe in schwarzem Sammet und an ihrem Hals erglänzte ein zwölfschichtiges Perlencollier von seltener Schönheit. Sie war nützlich in ihre Brillanten verkleidet und Mario überschüttete sie mit solchen. Ihre Hände waren förmlich mit kostbaren Ringen belastet; manchmal trug sie ein Viertelbündel Uhren. In Wien erkrankte sie fertig; man benachrichtigte Mario durch eine Depesche, er verließ sofort Petersburg, aber als er in Wien anlangt, findet er seine geliebte Giulia nur als Leiche; ganz kurz vor seinem Entressen war sie ihrer Krankheit erlegen. Der verzweifelte Mann machte sich nun daran, ihre Beisetzgung zu glänzend wie möglich zu gestalten. Unter Anderem ließ er eine Leichenbahre anfertigen, die zum Theil aus Bergkristall angefertigt, zum Theil mit kostbarem Schmuck bedeckt war. Die Bahre kostete die Kleinigkeit von 20,000 Francs — es war seine letzte Thorheit. Der Sargdeckel war durchsichtig, man konnte das Gesicht der Grisi sehen; sie war in weissen Atlas gekleidet und über und über mit Brillanten bedeckt.

\* In Hamburg ist am 12. d. M. das bedeutende Geschäftslokale „die Erholung“ wiedergebracht. Der Verlust wird ungefähr auf eine halbe Million Mark geschätzt.



# J. LEWIN

Markt 4.

Halle a/S.

Markt 4.

Manufactur-, Mode-Waaren, Seidenstoffe, Sammete, Leinen, Elsasser Baumwoll-Waaren, Gardinen, Flanelle, Tücher, Reise-, Schlaf- und Stepp-Decken, Bedruckte Möbelstoffe.  
 == Specialität == Schwarze und farbige Krümmen, Mäntel- und Besatz-Plüsch.

== Detail-Verkauf ==

zu  
 Original-Fabrikpreisen.

## Weihnachtsausverkauf.

<b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 schw. reinn. Double-Cachemir Mtr. 7,50, 9,00, 10,50 mit Besatz.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 schw. Satin-Cachemir, Mtr. 5,00, 6,00, 7,50 mit Besatz.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 reinvollenen Lama, Mtr. 7,00, 7,50, 8,00.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus 8/4 Cheviot, glatt und gestreift, Mtr. 4,50, 5,50.
<b>Weihnachts-Kleid</b> aus halbwollenen Lama, carriert und gestreift, Mtr. 3,00, 3,50, 4,00.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus echtfarbig Prima Druc, == Excelsior, == Mtr. 3,00, 3,50, 4,00.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus Mixed-Cord, beste Qualität, Mtr. 3,50, 4,50, 5,50.	<b>Weihnachts-Kleid</b> aus Warp, glatt und carriert, praktischer, dauerhafter Stoff, Mtr. 4,00, 5,00, 6,00.
8/4 breit <b>braun u. schw. Mantel-Plüsch,</b> Mtr. 2,50, 3,50, 5,00, 6-15 Mtr.	8/4 breit <b>Loop-Stoff,</b> schwarz und braun, Mtr. 3,50, 4,00, 5,50.	8/4 breit <b>Ottoman</b> breit gerippter Mantelstoff, Mtr. 3,00, 3,50, 4,00, 5,50.	8/4 breit <b>schwz. Double-Stoff,</b> Mtr. 2,50, 3,00, 4-6 Mtr.
<b>Tischdecken</b> aus reinwoll. Nips mit Borde, Mtr. 4,50-6,00.	<b>Tischdecken,</b> beste Manilla-Decke mit Quasten, Mtr. 2,50.	<b>Tischdecken,</b> bedr. Manilla-Decke mit Franzen, Mtr. 1,50.	<b>Tischdecken</b> aus grau u. gelb Damast mit Franzen, Mtr. 1,25.
<b>Bettdecken,</b> weiss mit Franzen, Mtr. 1,75, 2,25, 2,75, 3,00, 3,50.	<b>Bettdecken,</b> roth mit Franzen, Mtr. 2,00, 2,25, 2,50, 2,75, 3,00, 4,00.	<b>Bettdecken,</b> echt roth Damast, Mtr. 3,00, 3,50, 4,00, 4,50.	<b>Bettdecken,</b> Jaquard und Piqué, weiss und buntfarbig, Mtr. 3,50, 4,50, 5,00, 6,00.
<b>Bunte Herrentaschentücher</b> echtfarbig, per Stück 23 Pf., Dgd. Mtr. 2,40.	<b>Weisse Taschentücher</b> in rein Leinen, Düppel Mtr. 1,75, 2,25, 2,50, 3,00-7,50.	<b>Weisse Taschentücher</b> mit bunter Bordüre, Dgd. Mtr. 1,25, 1,50, 1,75, 2,25, 3,00, 4-6 Mtr.	<b>Kinder-Taschentücher,</b> weiss mit Bordüre, Dgd. 90 Pfg., bunt " " " 120 "
<b>Bunt bedr. Wasch-Schürzen,</b> Pa. Qual., fertig, Stück 80 Pfg.	<b>Bunt bedr. Häut-Schürzen,</b> Pa. Qualität, fertig genäht, Stück 90 Pfg.	<b>Bunt bedr. Prinzess-Schürzen,</b> Pa. Qual., fertig genäht u. Bändern, Stück 110 Pfg.	<b>Bunt bedr. Falten-Schürzen,</b> waschfest, Stück 50 Pfg.
<b>Reinleinen abgepaßt</b> <b>Damast-Handtücher,</b> Dgd. 5,00, 6,00, 7,50, 9,00	<b>Reinleinen weiß</b> <b>Drell-Handtücher,</b> 18 Pfg., 23 Pfg., 30 Pfg., 35 Pfg.	<b>Reinleinen grau</b> <b>Drell-Handtücher,</b> 15 Pfg., 20 Pfg., 25 Pfg.	<b>Gläser-Tücher</b> 10 Pfg.
<b>Reinleinen Pa.</b> <b>Herren-Hemden m. Falten,</b> Mtr. 2,00, 2,25, 2,50.	<b>Reinleinen Pa.</b> <b>Damen-Hemden,</b> Mtr. 1,75, 2,00, 2,25.	<b>Hausmacher-</b> <b>Herren- und Damen-Hemden,</b> starkfädig, Mtr. 1,50, 1,75, 2,00.	<b>Hemdentuch,</b> <b>Herren- und Damen-Hemden,</b> nur beste Qualitäten, Mtr. 1,50, 1,75, 2,00.

Größtes Continant Elsasser Hemdentuche, beste Qual., nur 45 Pfg. pr. Mtr. (früher 60 Pfg.), 2. Qual. pr. Mtr. 35 Pfg. (früher 50-55 Pfg.), 3. Qual. 27 Pfg. (früher 40 Pfg.), Chiffons u. Shirtings, nur bessere Qualitäten, 23 bis 35 Pfg. pr. Mtr. Größtes Continant Bettzeuge u. Inletts, 30, 40, 50 u. 60 Pfg. pr. Mtr., in glatt, rosa Inlett und Drell, Bettbreite Mtr. 90 u. 125 Pfg., in Qual. 150 Pfg., Herrenhüter Leinen, 6/4 u. 5/4 Mtr. 30, 40, 50, 60-100 Pfg. Etwa's großes Lager in englischen und südsichsen schweren Taill-Gardinen, 8/4 Prima Gardinen, à Mtr. 30 und 35 Pfg., 10/4 Prima Zwirn-Gardinen à Mtr. 40 u. 45 Pfg.  
 Ein Vasten Tricot-Tailen, nur beste Qualität in sämtlichen Farben, 3, 4 und 5 Mtr.  
 In Damen-Confection habe ich eine ganz besondere Preisermäßigung eintreten lassen, auch befinden sich mehrere Hundert zurückgestellte Piecen am Lager.

Winter- und Herbst-Plüsch-Jaquets, halb u. ganz anschießend, von 12 Mark an. Regenhavelocks und anschießende Regenpaletots, nur neueste Stoffe und modern gearbeitet, von 7 Mark, 8 Mark, 9-18 Mark. Anschießende Plüsch-Paletots in schwarz und braun, 15-24 Mark. Schwarze und farbige Stoff-Paletots, schräg geschöpft, Mtr. 7,50, 9, 12-18 Mark. Winter-Dollmans, nur aus Modellen bestehend (früher 50-60 Mark) nur 18-24 Mark. Angora-Mäntel, neueste Facons u. Stoffe, 9 Mtr., 12 Mtr. u. 15 Mtr. Mädchen-Havelocks mit Plüsch-Besatz, Mtr. 3,00, 4,00, 5,00. Plüsch-Jacken, Mtr. 2,00, 2,50, 3,00, 4,00.

**Manilla-Möbel- u. Gardinen-Stoff mit Franze extra billig, berl. Güte 27 Pfg.**  
**Damen-Capotten Mtr. 1,50, 1,25. Mädchen-Capotten Mtr. 1,00 u. 75 Pfg.**  
**Grösstes Lager in Fantasie-Tüchern.**